

BEISPIELAUFGABEN
ZENTRALE KLASSENARBEIT
SEKUNDARSCHULE
Schuljahrgang 6

Deutsch
Teil A

erstmalig 2018

Chris Priestley: Onkel Montagues Schauergeschichten

Hinweise

Grundsätze für die Konzeption der zentralen Klassenarbeit Deutsch im Schuljahrgang 6 der Sekundarschule

Bei der Erarbeitung der Aufgaben für die zentrale Klassenarbeit Deutsch wurden durch die Arbeitsgruppe die folgenden Überlegungen, Grundsätze und Erwartungen berücksichtigt:

Grundlagen der Aufgabengestaltung

Es gelten die Anforderungen des Fachlehrplans Sekundarschule Deutsch (2012) für die Schuljahrgänge 5 und 6.

In den nachstehend beschriebenen Aufgaben werden bei Anerkennung der fachdidaktischen Konzeption des integrativen Deutschunterrichts Inhalte der Kompetenzbereiche „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ sowie „Sprechen, Zuhören und Schreiben“ fokussiert.

Zur Aufgabengestaltung

Mittels des Hörtextes im Teil A sollen die Kompetenzen im Bereich „[...] verstehend zuhören“ anhand verschiedener Aufgaben geschlossenen sowie halboffenen Formats getestet werden.

Hinweise zur Nutzung der Hördatei

Die Lehrkraft spielt den Track **einmal** ab. Alle notwendigen Pausen sind darin eingearbeitet. Ein Anhalten der Hördatei ist **nicht** vorgesehen.

Zunächst lesen sich die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt gründlich durch. Dafür haben sie eineinhalb Minuten Zeit.

Während des anschließenden Hörens (ca. 3 Minuten) dürfen sich die Schülerinnen und Schüler in der Randspalte auf dem Arbeitsblatt Notizen machen. Danach werden die Aufgaben bearbeitet. Dafür sind in der Konzeption der Arbeit noch einmal ca. 5 Minuten vorgesehen. Die Bearbeitung des Teils B können die Schülerinnen und Schüler unmittelbar anschließen.

Erläuterungen zu den Aufgaben der zentralen Klassenarbeit Deutsch Gymnasium

Textsorte	Literarischer Text: Hörbuch (Ausschnitt)
Textbeschreibung	Bei dem Hörtext handelt es sich um den Beginn der Hörbuchfassung zum Kinder- und Jugendbuch „Onkel Montagues Schauergeschichten“ von Chris Priestley. Der Ausschnitt hat eine Länge von 3:36 Minuten. Er wird von dem Schauspieler Dieter Mues gesprochen. Dieser spricht deutlich, akzentfrei, akzentuiert und variiert dabei das Sprechtempo. Der Text ist konzeptionell schriftlich und wurde ursprünglich für die lesende Rezeption geschrieben. Er nutzt einen als bekannt vorauszusetzenden Wortschatz. Bei der direkten Figurenrede variiert der Sprecher die Stimmlage, sodass die jeweils sprechende Figur klar identifiziert werden kann.
Fokus	aus Gehörtem grundlegende Haupt- und Einzelinformationen erfassen, gedanklich verarbeiten und sinnvoll wiedergeben (1, 2, 3)

Aufgabe	zentrale Kompetenzen	Anforderungsbereiche			erreichbare BE
		I	II	III	
Nr.					
Teil A					
1.1, 1.3	ein Globalverständnis des Hörtextes entwickeln		X		2
1.2, 1.4	aus Gehörtem Informationen erfassen	X			2
2	aus Gehörtem Informationen erfassen und verstehen		X		2
	Informationen sinngemäß und strukturiert wiedergeben		X		1
3	aus Gehörtem Informationen erfassen, verstehen und sinngemäß wiedergeben	X	X		2
4	sprecherische, sprachliche Mittel kennen		X		2

Lösungshinweise Teil A

Aufgabe 1.1

Mein Onkel Montague

1 BE

Zur Bearbeitung der Teilaufgabe müssen mehrere Informationen aufgenommen und miteinander verknüpft werden. Die Teilaufgabe testet das Globalverständnis des Hörtextes. Die nicht-zutreffenden Antwortoptionen werden zwar ebenfalls im Hörtext erwähnt; allerdings beziehen sie sich nur auf einen Teil des Ausschnitts. Das geschlossene Aufgabenformat erleichtert die Bearbeitung der Teilaufgabe.

Aufgabe 1.2

Es wird aus der Sicht Edgars erzählt

1 BE

Zur Bearbeitung der Teilaufgabe müssen mehrere Informationen aufgenommen und miteinander verknüpft werden. Um die personale Erzählsituation zu erfassen, muss erkannt werden, dass die Wahrnehmungs- und Wissensmöglichkeiten der Erzählinstanz an eine spezifische Figur, hier die Figur des Edgar, gebunden sind. Eigenständig muss hieraus der Schluss gezogen werden, dass aus der Sicht Edgars erzählt wird. Das geschlossene Aufgabenformat erleichtert die Bearbeitung der Teilaufgabe.

Aufgabe 1.3

in den Schulferien

1 BE

Mit dieser Teilaufgabe wird das selektive Hörverstehen getestet. Die gesuchte Information wird explizit zu Beginn des Hörtextes genannt und muss zur Bearbeitung der Teilaufgabe wiedererkannt werden. Die hohe Plausibilität der Falschantworten trägt zur Schwierigkeit der Teilaufgabe bei. Ein weiterer erschwerender Faktor könnte die Platzierung der Information am Beginn des Hörtextes sein, da zahlreiche Informationen folgen.

Aufgabe 1.4



1 BE

Mit dieser Teilaufgabe wird das selektive Hörverstehen getestet. Die gesuchte Information wird explizit am Ende des Hörtextes genannt und muss zur Bearbeitung der Teilaufgabe wiedererkannt werden. Die hohe Plausibilität der Falschantworten trägt zur Schwierigkeit der Teilaufgabe bei. Ein weiterer erschwerender Faktor könnte die Platzierung der Information am Ende des Hörtextes sein, da zahlreiche Informationen schon verarbeitet werden mussten.

Aufgabe 2

Schülerinnen und Schüler nutzen in ihrer Beschreibung mindestens zwei Informationen, z. B.:

- schmaler Pfad
- unendlich langer Weg
- kleiner Wald
- keine Blätter an den Bäumen
- Eis und Schnee
- verweste Blätter

Inhalt: 2 BE/strukturierte Wiedergabe: 1 BE
3 BE

Bei den in dieser Teilaufgabe gesuchten Informationen handelt es sich um zentrale Aspekte der im Hörtext geschilderten Raumdarstellung, ohne den die Schülerinnen und Schüler kein zutreffendes mentales Modell der geschilderten Situation aufbauen können. Die Informationen werden explizit zu Beginn und in der Mitte des Ausschnitts genannt und müssen miteinander verknüpft werden. Mit dieser Teilaufgabe wird das detaillierte Hörverstehen getestet. Das halboffene Format erschwert die Bearbeitung der Aufgabe.

Aufgabe 3

Schülerinnen und Schüler geben zwei Informationen zur Figur an, z. B.:

- komisch
- verwandt mit Edgar/Edgars „Onkel“
- erzählt Geschichten
- lebt in einem Haus (nicht weit von Edgars Haus entfernt)

2 BE

Mit dieser Teilaufgabe wird das selektive Hörverstehen getestet. Die gesuchten Informationen werden explizit zu Beginn des Hörtextes genannt. Sie tragen dazu bei, eine Vorstellung der Figur des Onkel Montague zu entwickeln.

Aufgabe 4

Schülerinnen und Schüler verweisen z. B. auf

- Sprechweise
- Pausengestaltung
- Stimmfärbung
- Musik

2 BE

Die Bearbeitung der Teilaufgabe erfordert die Beachtung von Hintergrundmusik zu Beginn des Ausschnitts, der Wortwahl und der Sprechweise und testet damit das interpretierende Hören. Hierzu sind – zusätzlich zu den für die Verarbeitung sprachlicher Inhalte benötigten kognitiven Ressourcen – weitere Verarbeitungskapazitäten nötig. Die Hintergrundmusik trägt auch zur Entwicklung eines mentalen Modells zu dem Hörtext bei. Der Hörtext muss global verstanden und der Spannungsaufbau erkannt werden. Das offene Antwortformat erschwert die Bearbeitung der Teilaufgabe zusätzlich.